

Mammendorfer sorgen sich um Dorfplatz und Ortskern

Mammendorf – Rund 100 Mammendorfer sind zur Bürgerversammlung gekommen, um den Bericht von Rathauschef Josef Heckl (BGM) zu hören. Nach anderthalb Stunden gab es fünf Fragen. Es ging um den Ortskern, den neuen Dorfplatz, um Leihräder und die Ganztagschule.

Eine Bürgerin kritisierte Leerstände im Ort. So sterbe das Zentrum aus. Heckl antwortete, man habe letztlich nur Einfluss auf die eigenen Immobilien. „Ansonsten kön-

nen wir an die Eigentümer appellieren, den Zustand nicht zu einem Dauerzustand werden zu lassen.“ Der Ortskern werde nicht aussterben, versicherte Heckl.

Bürger Max Altmann wünschte sich bei der Neugestaltung des Dorfplatzes ein Café zur Belebung. Heckl sagte, dafür fehle leider der Platz: „Da sind wir gebunden an die Gegebenheiten. Spontan fällt mir dazu keine Lösung ein.“ Er hofft aber, dass die Fläche durch Wochen-

markt, die Musik-Nacht, im Fasching und bei anderen Veranstaltungen belebt wird.

Ein Bürger meinte, es mache keinen Sinn, auf dem neuen Rathausplatz Leihräder zu platzieren. „Die meisten Mammendorfer, die mit dem Radl fahren, haben ein eigenes Rad.“ Er schlug eine Bedarfsermittlung vor und eine Ausleihe von Lastenfahrrädern. Man habe das Thema im Gemeinderat kritisch diskutiert, so Heckl, auch wegen der hohen Unterhaltskosten.

Optimal wäre ein flächendeckender Verleih im Landkreis. Bisher sei aber noch nichts entschieden.

Eine Bürgerin fragte, wann die offene Ganztagschule mehr Platz bekomme. Man könne keinen überdimensionalen Anbau planen, sondern müsse vernünftig mit den Steuergeldern umgehen, sagte Heckl. Doch 2020 solle ein Architekt ausgewählt werden, dann werde es konkret.

Ein Bürger sieht durch den neugestalteten Dorfplatz Pro-

bleme beim Zu- und Abfluss des Verkehrs. Es sei geplant, den Verkehr über die Klosterstraße abfließen zu lassen. Dort sei eine neuralgische Stelle. Viele benutzten ohnehin schon die Ketteler- und Bachstraße, auch viele Kinder mit dem Fahrrad. Außerdem glaubt er, dass die geplante Querungshilfe an der B 2 den Ort wieder verstärken werde.

Heckl antwortete, dass das Verkehrsaufkommen nicht so hoch sein werde. Nur die

Besucher der Verwaltungsgemeinschaft würden die Klosterstraße nutzen. Zur Querungshilfe klärte Heckl auf, dass es sich um eine Verkehrsinsel ohne eine Ampelanlage handelt. Dass sich deswegen Autofahrer neue Schleichwege durch den Ort suchen, glaube er nicht.

Zu Beginn der Bürgerversammlung hatte Heckl Feuerwehrleute geehrt, die seit 40 Jahren im Dienst sind: Josef Heiß, Paul Loder und Josef Mayer. **DIETER METZLER**